

## Beschluss

Ein Sozialpakt für klimagerechten Wohlstand

Gremium: Länderrat  
Beschlussdatum: 19.09.2021  
Tagesordnungspunkt: B Bundestagswahl: Bereit, weil Ihr es seid

### Antragstext

- 1 Klimaschutz, die Einhaltung der Pariser Klimaziele, die Ausrichtung der eigenen
- 2 Politik auf das Erreichen des 1,5-Grad-Pfades, die Transformation zu einer
- 3 klimaneutralen Wirtschafts- und Lebensweise: All das ist die wichtigste Aufgabe
- 4 der nächsten Bundesregierung. Entweder wir handeln in den kommenden vier Jahren
- 5 konsequent oder die Veränderungen überwältigen uns. So, wie sie im Ahr- und
- 6 Rurtal die Menschen von einem auf den nächsten Moment in tragischer Weise
- 7 überwältigt haben.
  
- 8 Beim Klimaschutz geht es nicht um unseren Planeten, es geht um uns Menschen.
- 9 Eine ungebremschte Klimakrise zerstört unsere Lebensgrundlagen und nimmt uns die
- 10 Freiheit, selbst über unsere Art zu leben zu bestimmen. Internationale
- 11 Forscher\*innen, Zentralbanken und Finanzaufsichtsbehörden haben errechnet, dass
- 12 das weltweite BIP in diesem Jahrhundert um bis zu 37 Prozent einbrechen könnte.
- 13 Ohne konsequenten Umbau auf nachhaltigen Wohlstand werden unser
- 14 Wirtschaftsmodell und damit auch unsere Sozialsysteme über kurz oder lang
- 15 zusammenbrechen. Die Klimakrise ist damit das größte Risiko für die soziale
- 16 Sicherheit und den Wohlstand in unserem Land. Klimaschutz dagegen die Chance,
- 17 Sicherheit, Freiheit und Wohlstand zu wahren.
  
- 18 Die kommende Bundesregierung muss deshalb eine Klimaregierung sein. Sie muss das
- 19 Tempo beim Klimaschutz verdreifachen, quer durch alle Sektoren. Es geht jetzt
- 20 nicht mehr um punktuelle Veränderungen mal hier, mal dort, wir müssen vieles
- 21 gleichzeitig angehen: eine Ausbauoffensive für die Erneuerbaren Energien, einen
- 22 schnelleren Kohleausstieg bis 2030, auch in Europa, den stärkeren Ausbau von Bus
- 23 und Bahn, den Ausstieg aus dem fossilen Verbrennungsmotor, die klimaneutrale
- 24 Modernisierung der Industrie, eine stärkere Bepreisung von CO<sub>2</sub> mit sozialem
- 25 Ausgleich, eine Wärmewende in unseren Gebäuden und eine klimagerechte
- 26 Landwirtschaft.
  
- 27 Für uns ist klar: Gerechten Klimaschutz gibt es nur mit unseren europäischen
- 28 Partnern. Durch ein Bündnis mit den ambitionierten Mitgliedstaaten bringen wir
- 29 den Erneuerbaren-, Netz- und Speicher-Ausbau voran. Gemeinsam treiben wir eine
- 30 wirkmächtige Reform des EU-Emissionshandels voran und sorgen dafür, dass der von
- 31 der EU-Kommission vorgeschlagene Klima-Sozialfonds besser ausgestattet wird.
- 32 Europa muss zum ersten klimaneutralen Kontinent werden.
  
- 33
- 34 Dies alles sind große Veränderungen, aber erstens werden sie umso

35 einschneidender sein, je später wir damit beginnen. Und zweitens sind sie die  
36 Bedingung dafür, dass wir bewahren können, was uns lieb und teuer ist.

37 Der Wandel birgt Chancen. Denn die Märkte der Zukunft sind klimaneutral. Und  
38 wenn wir hier den Anschluss halten, können in den kommenden Jahren  
39 Hunderttausende neue Jobs entstehen – etwa im Handwerk und in der Bauwirtschaft,  
40 in neuen Industriebereichen und der Kreislaufwirtschaft, in der  
41 Batteriezellenproduktion und der Wasserstoffindustrie oder auch in neuen  
42 Dienstleistungsfeldern.

43 Die Transformation ist eine große gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Sie  
44 bedeutet Anstrengung und Zumutung, sie geht einher mit der Angst, ins  
45 Hintertreffen zu geraten, der Sorge, zu verlieren, was man sich aufgebaut hat  
46 und worauf man stolz ist – Kohlearbeiter, Autobauerinnen, Facharbeiterinnen in  
47 Zuliefer-Firmen seien exemplarisch genannt. Und gerade für Menschen mit  
48 niedrigen Einkommen werden höhere Preise an der Tankstelle oder steigende  
49 Mieten, neue Anschaffungen wie ein Elektroauto, die Sanierung des eigenen Hauses  
50 eine reale Belastung, wenn man sie politisch nicht flankiert.

51 Es ist daher entscheidende politische Aufgabe, Klimaschutz mit einer starken  
52 Sozialpolitik zu verbinden und so Sicherheit im Übergang zu schaffen. Der  
53 Einsatz für eine sozial gerechtere Gesellschaft gehört untrennbar zu einem  
54 ambitionierten Klimaschutzprogramm. Wir schlagen deshalb einen Sozialpakt für  
55 klimagerechten Wohlstand vor. Dabei suchen wir das Bündnis mit Gewerkschaften  
56 und Sozialverbänden, mit Arbeitgeber\*innen und Industrie. Gerade wir, die wir  
57 den Klimaschutz vorantreiben, nehmen die Verantwortung für die Veränderung voll  
58 und ganz an und richten die Regierungspolitik darauf aus, Klimaschutz,  
59 wirtschaftliche Prosperität und sozialen Ausgleich zu verbinden.

#### 60 **So unterstützen wir Arbeitnehmer\*innen und Unternehmen im Wandel**

61 Eine Wirtschaft, die sich wandelt, verändert auch die Arbeitswelt und stellt  
62 neue Anforderungen an jeden Einzelnen. Um Menschen fit zu machen für die neuen  
63 Anforderungen, brauchen wir mehr Weiterbildung und Qualifizierung als je zuvor.  
64 Wir wollen Beschäftigte und Unternehmen dabei unterstützen, indem wir

- 65 • die Arbeitslosenversicherung zu einer Arbeitsversicherung  
66 weiterentwickeln, die nicht erst dann auf den Plan tritt, wenn jemand  
67 bereits arbeitslos geworden ist, sondern durch Weiterbildungs- und  
68 Qualifizierungsangebote Arbeitslosigkeit verhindert. Wir schaffen einen  
69 Rechtsanspruch auf Weiterbildung. Die Arbeitsversicherung unterstützt bei  
70 den Kosten der Weiterbildung und gewährt ein Weiterbildungsgeld für den  
71 Lebensunterhalt,
- 72 • für die besonders vom Wandel betroffenen Unternehmen und Branchen eine  
73 Qualifizierungs-Kurzarbeit schaffen. So verhindern wir, dass es zu  
74 Entlassungen kommt und sichern den Umbau in den bestehenden Unternehmen  
75 ab,
- 76 • Tarifbindung und Mitbestimmung stärken. Denn in den neuen Branchen hapert  
77 es häufig an ausreichender Vertretung der Arbeitnehmer\*innen. Es ist auch  
78 nicht akzeptabel, wenn etwa der Biosupermarkt die Gründung eines  
79 Betriebsrats verhindert. Ein Bundestariftreuegesetz stellt sicher, dass  
80 öffentliche Aufträge nur an Unternehmen gehen, die nach Tarif zahlen. Wir  
81 werden in Bereichen mit geringer Tarifabdeckung verstärkt Tarifverträge

82 für allgemeinverbindlich erklären und damit auf alle Unternehmen einer  
83 Branche ausdehnen.

84 Eine dynamische Wirtschaft und gute Arbeitsplätze sind das Fundament unserer  
85 sozialen Marktwirtschaft. Dieses Fundament gilt es auf dem Weg zur  
86 Klimaneutralität zu stärken. Wir werden deshalb

- 87 • die Spielräume für die Wirtschaft erweitern, damit sie gerade nach der  
88 Corona-Krise klimafreundlich investieren kann. Dafür erweitern wir den  
89 steuerlichen Verlustrücktrag und verbessern die  
90 Abschreibungsmöglichkeiten, sodass Klima-Investitionen auch nach Auslaufen  
91 der aktuellen Corona-Sonderregelungen degressiv mit mindestens 25 Prozent  
92 abgeschrieben werden können. Die steuerliche Förderung von Forschung und  
93 Entwicklung stärken wir und beschleunigen die Förderentscheidungen,
- 94 • in Deutschland und Europa den klimafreundlichen und wettbewerbsfähigen  
95 Umbau der Industrie durch Klimaverträge und einen CO<sub>2</sub>-Grenzausgleich  
96 voranbringen und so Arbeitsplätze sichern,
- 97 • das System der Abgaben, Umlagen und Steuern bei den Strompreisen  
98 reformieren, damit Industrie, Handel und Gewerbe noch stärker davon  
99 profitieren, selbst auf Erneuerbare-Energien-Anlagen umzustellen,
- 100 • ein Investitionsprogramm auflegen, das über zehn Jahre 500 Milliarden Euro  
101 zusätzliche Investitionen in Klimaneutralität, Digitalisierung und  
102 Infrastruktur vorsieht. Viel zu lange wurden Investitionen in Klimaschutz  
103 und Digitalisierung verschlafen und wurde die Infrastruktur auf Verschleiß  
104 gefahren. Nur mit beherzter Investitionspolitik erhalten wir unseren  
105 Wohlstand und erreichen Klimaneutralität.

#### 106 **So unterstützen wir Mieter\*innen im Wandel**

107 Die Mieten steigen in den großen Städten seit Jahren schneller als die  
108 Einkommen. Immer mehr Menschen sind durch die Mietkosten finanziell überlastet  
109 und vielerorts fällt es selbst Menschen mit mittlerem Einkommen und Familien  
110 schwer, noch bezahlbaren Wohnraum zu finden. Wir werden

- 111 • die Mietpreisbremse scharfstellen, indem wir die Ausnahmen streichen und  
112 reguläre Mieterhöhungen auf maximal 2,5 Prozent pro Jahr deckeln. Und ein  
113 Bundesgesetz soll es Ländern und Kommunen ermöglichen, rechtssichere  
114 Mietobergrenzen im Bestand festzulegen, wo Wohnungsmangel dies erfordert,
- 115 • sicherstellen, dass die Mieter\*innen nicht die Kosten der energetischen  
116 Sanierung zahlen. Dafür werden wir die Modernisierungsumlage senken und  
117 bei maximal 1,50 Euro pro Quadratmeter deckeln. Außerdem werden wir  
118 energetische Sanierungen stärker öffentlich fördern und die Förderung am  
119 erreichten energetischen Standard und damit auch an den eingesparten  
120 Heizkosten ausrichten. So wird Sanieren in der Regel Warmmieten-neutral,
- 121 • festlegen, dass nicht die Mieter\*innen, sondern die Hauseigentümer\*innen  
122 den CO<sub>2</sub>-Preis fürs Heizen bezahlen. Denn nur Hauseigentümer\*innen können  
123 entscheiden, ob sie die alte Heizung gegen eine klimaschonende Wärmepumpe  
124 austauschen und so den Mieter\*innen hohe Heizkosten ersparen oder nicht,

- 125 • die Bundesförderung für den Bau von Sozialwohnungen dauerhaft erhöhen. Und  
126 wir werden eine neue Wohngemeinnützigkeit einführen: Vermieter\*innen, die  
127 sich zu dauerhafter Sozial- und Mietenbindung verpflichten, erhalten im  
128 Gegenzug Steuervergünstigungen und Investitionszulagen.

129 **So unterstützen wir Menschen mit geringem Einkommen im Wandel**

130 Allein zehn Millionen Menschen in Deutschland arbeiten zu einem Lohn von unter  
131 12 Euro. Etwa 16 Prozent aller Menschen in Deutschland sind arm oder von Armut  
132 akut bedroht. In der Gruppe der Alleinerziehenden sind es sogar über ein Drittel  
133 und deren Kinder. Für sie zählt jeder Euro. Wir werden Armut entschlossener  
134 bekämpfen und für faire Löhne sorgen. Dafür werden wir

- 135 • den Mindestlohn sofort auf 12 Euro die Stunde anheben. Etwa zehn Millionen  
136 Arbeitnehmer\*innen werden dadurch mehr verdienen als bisher – und die  
137 Wirtschaft wird um 50 Milliarden Euro wachsen,
- 138 • über 95 Prozent der Menschen durch eine Anhebung des Grundfreibetrags der  
139 Einkommensteuer steuerlich entlasten,
- 140 • den Regelsatz der Grundsicherung (Hartz IV) in einem ersten Schritt um 50  
141 Euro pro Monat anheben,
- 142 • die Lebensbedingungen von Millionen Kindern und Jugendlichen in  
143 Deutschland verbessern, indem wir sie aus dem Hartz-IV-System herausholen.  
144 Fast drei Millionen Kinder und Jugendliche leben in Armut, das ist jedes  
145 fünfte Kind. Durch die Einführung einer Kindergrundsicherung erhält  
146 künftig jedes Kind einen festen Garantie-Betrag. Kinder in Familien mit  
147 geringem oder gar keinem Einkommen erhalten zusätzlich noch einen  
148 GarantiePlus-Betrag, und zwar je niedriger das Familieneinkommen, desto  
149 höher. Die Kindergrundsicherung muss nur einmal bei der Geburt beantragt  
150 werden, und ab dann zahlt die Familienkasse die berechnete Höhe  
151 automatisch aus,
- 152 • dafür sorgen, dass Schulen mit einem Anteil von mehr als 20 Prozent  
153 anspruchsberechtigter Kinder automatisch mehr Geld erhalten. Mit einem  
154 neuen Bildungs- und Teilhabegesetz sollen sie deshalb einen Förderauftrag  
155 vom Staat bekommen. Damit können Schulen in benachteiligten Gebieten  
156 zusätzliche Lernförderung und systematische Präventionsarbeit dauerhaft  
157 ausbauen und dafür pädagogische Fachkräfte einstellen,
- 158 • zur Finanzierung Steuerhinterziehung und Steuerumgehung endlich  
159 entschlossen bekämpfen. Wir werden eine Anzeigepflicht auch für nationale  
160 Steuerumgehungsmodelle einführen und die Umgehung der Grunderwerbsteuer  
161 durch große Wohnungskonzerne beenden,
- 162 • außerdem die wirklich hohen Einkommen moderat höher besteuern. In der  
163 Einkommensteuer wird für Einkommen oberhalb von 100.000 bzw. 200.000 Euro  
164 bei Paaren eine neue Stufe von 45 Prozent eingeführt. Und für Einkommen  
165 oberhalb von 250.000 bzw. 500.000 Euro setzen wir mit einer weiteren Stufe  
166 auf einen neuen Spitzensteuersatz von 48 Prozent.

167 **So unterstützen wir im Alltag im Wandel**

168 Ambitionierter Klimaschutz bringt viele Chancen: Er schafft zukunftssichere  
 169 Arbeitsplätze, macht unsere Städte und den ländlichen Raum lebenswerter, mindert  
 170 Gesundheitsrisiken, verringert damit auch soziale Ungerechtigkeiten und sorgt  
 171 dafür, dass auch die Freiheit unserer Kinder und Enkelkinder erhalten bleibt.  
 172 Mit einem klugen Mix aus Anreizen und Förderung, Ordnungsrecht und CO2-  
 173 Bepreisung sorgen wir dafür, dass Klimaschutz im Alltag sozial gerecht erfolgt  
 174 und sich auch ökonomisch lohnt. Dafür werden wir

- 175 • die Einnahmen aus dem nationalen CO2-Preis vollständig an die Menschen  
 176 zurückgeben. Dazu führen wir ein Energiegeld ein, das zu Jahresbeginn als  
 177 Pauschale von zunächst 75 Euro pro Kopf ausgezahlt wird. Das kommt vor  
 178 allem Geringverdienenden und Familien zugute, denn im Schnitt verbrauchen  
 179 sie sehr viel weniger CO2 als Menschen mit hohem Einkommen. Bezieher\*innen  
 180 von Transferleistungen wie Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe  
 181 profitieren ebenfalls, da das Energiegeld nicht auf die Grundsicherung  
 182 angerechnet wird. So findet innerhalb des Systems ein sozialer Ausgleich  
 183 von oben nach unten statt. Auch auf europäischer Ebene setzen wir uns  
 184 dafür ein, dass die Einnahmen aus dem europäischen CO2-Preis für Verkehr  
 185 und Wärme an die Bürger\*innen zurückgezahlt werden,
- 186 • zusätzlich den Strompreis über eine Absenkung der EEG-Umlage für alle  
 187 senken,
- 188 • Geringverdiener\*innen mit besonderen Belastungen, etwa Fernpendler\*innen,  
 189 über einen Klimabonus-Fonds unterstützen. Beim Umstieg auf ein E-Auto  
 190 erhalten sie auf die Kaufförderung von 6.000 Euro noch 3.000 Euro  
 191 obendrauf. Ebenso unterstützen wir Geringverdienende beim Tausch ihrer  
 192 alten Heizung gegen eine klimafreundliche Alternative,
- 193 • dafür sorgen, dass sich der Umstieg auf Elektroautos immer stärker  
 194 rechnet. Dazu staffeln wir die Kaufprämien für E-Autos sozial gerecht,  
 195 richten die Kfz-Steuer am CO2-Ausstoß aus und reformieren die  
 196 Dienstwagenbesteuerung. Damit verleihen wir auch dem Gebrauchtmarkt für  
 197 Elektroautos einen enormen Schub und sorgen dafür, dass immer mehr  
 198 Menschen auf günstige E-Wagen zurückgreifen können,
- 199 • die Fahrgastzahlen im ÖPNV bis 2030 verdoppeln und ihn dafür massiv  
 200 ausbauen. So kommen wirklich alle ans Ziel,
- 201 • mit einer Mobilitätsgarantie dafür sorgen, dass gerade im ländlichen Raum  
 202 ein Mindeststandard an Mobilität sichergestellt ist. Gemeinsam mit den  
 203 Ländern wollen wir dafür ein verlässliches Angebot an öffentlichem  
 204 Nahverkehr schaffen mit dem Ziel, dass Mittel- und Oberzentren zwischen 6  
 205 und 22 Uhr stündlich mit Bus oder Bahn erreichbar sind. Und zu den  
 206 gängigen Verkehrszeiten soll in Ballungsräumen mindestens ein 15-Minuten-  
 207 Takt sichergestellt sein. Für das Pendeln in Grenzregionen fördern wir  
 208 zusätzlich grenzüberschreitende Nahverkehrsverbindungen.

209 **Und so können Menschen von der Energiewende profitieren**

210 Mehr Erneuerbare Energien sind die Grundvoraussetzung für Klimaneutralität. Denn  
 211 wir brauchen Ökostrom immer stärker auch fürs Heizen, für E-Autos und für die  
 212 Industrie. Der Ausbau soll jedoch nicht nur den einzelnen Wirtschaftszweigen

213 zugutekommen, sondern jede und jeder Einzelne soll davon profitieren können.  
214 Rund 40 Prozent der Ökostromanlagen sind bereits in Bürger\*innen-Hand – das  
215 wollen wir verstärken. Dafür werden wir

- 216 • sicherstellen, dass alle Bürger\*innen, die sich für den Betrieb einer  
217 eigenen Ökostromanlage entscheiden, etwa für eine Solaranlage auf dem  
218 eigenen Hausdach, damit Geld sparen und die Klimaziele unterstützen. Auch  
219 soll es einfacher werden, sich dafür mit Nachbar\*innen für gemeinsame  
220 Anlagen zusammenzuschließen. Deshalb werden wir die Hürden für  
221 Bürger\*innen-Energiegemeinschaften, wie im Europarecht garantiert,  
222 abbauen,
- 223 • kleinere Wind- und Solarprojekte von der Ausschreibungspflicht befreien.  
224 Damit stärken wir insbesondere Bürger\*innen-Projekte und unterstützen die  
225 Transformation unserer Gesellschaft Richtung Klimaneutralität von unten,
- 226 • einen Bürger\*innen-Energiewendefonds auflegen, über den die anfangs  
227 anfallenden Kosten einer neuen Erneuerbaren-Anlage abgesichert werden  
228 können. Denn das Startkapital, das allein für die Bewerbungsphase nötig  
229 ist, stellt oft gerade für die kleineren und privaten Akteure, etwa  
230 Bürger\*innen-Gemeinschaften, eine Hürde dar,
- 231 • dafür sorgen, dass die Kommunen verbindlich an den Erlösen von Windrädern  
232 und Freiflächen-Solaranlagen beteiligt werden. Das schafft Wertschöpfung  
233 vor Ort und stärkt Akzeptanz und Unterstützung für die Energiewende.

234 Die Wahl am 26. September ist eine Richtungswahl – es geht um Aufbruch statt  
235 Weiter so. Denn es ist keinesfalls sicher, dass eine jede kommende Regierung die  
236 Aufgabe des konsequenten Klimaschutzes auch annehmen würde. Oder dass es dabei  
237 dann sozial gerecht zuginge. Es geht bei dieser Wahl um die Entscheidung, ob wir  
238 eine weitere Bundesregierung akzeptieren, die die notwendigen Maßnahmen zum  
239 Schutz unseres Klimas verweigert. Oder ob wir eine starke Klimaregierung wählen,  
240 die sich den Realitäten stellt und die den notwendigen Wandel sozial gerecht  
241 gestaltet. Nur mit Grünen in einer führenden Rolle wird die kommende Regierung  
242 diese starke Klimaregierung sein. Nur mit starken Grünen schützen wir unsere  
243 Lebensgrundlagen, setzen den Rahmen für Nachhaltigkeit und Klimaneutralität und  
244 sichern den sozialen Zusammenhalt und Wohlstand auch für die Zukunft. Wer  
245 Aufbruch will, wählt deshalb Grün.